

Jahresbericht



1984

E I N L A D U N G

zur

M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g

Zur Mitgliederversammlung lade ich die Mitglieder ein.

Zeit: 08. März 1985 (Freitag) um 19.30 Uhr

Ort: Vereinslokal Gasthaus Werner

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung;
3. Ehrung der in 1984 verstorbenen Mitglieder;
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.01.1984;
5. Rechenschaftsberichte der Organsmitglieder und der Kassenprüfer;
6. Beschlußfassung über die Entlastung des Gesamtvorstandes;
7. Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr;
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags unter Beschlußfassung über die Verwendung der aufgebrachtten Finanzmittel;
9. Ehrungen a) verdienter Mitglieder,
 b) Sportabzeichen,
 c) "Sportler des Jahres";
10. Wahl des Wahlvorstehers;
11. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes;
12. Wahl der sonstigen Mitglieder des Gesamtvorstandes;
13. Bestätigung der Abteilungsleiter, der Jugendleiter und deren Vertreter;
14. Wahl des Ehrenrates;
15. Satzungsänderungen;
16. Anträge;
17. Grußworte der Gäste;
18. Anfragen und Anregungen;
19. Schließung der Mitgliederversammlung.

Anträge zu Tagesordnungspunkt 16 sind schriftlich bis zum 28. Febr. 1985 beim Vorstand einzureichen.

Die Jahresberichte liegen ab dem 18. Febr. 1985 an folgenden Stellen aus:

- a) im Vereinslokal; b) bei der Kreissparkasse Rosche; c) bei der Volksbank Rosche.

Mit sportlichem Gruß



Erdmann, 1. Vorsitzender

Das Sportjahr 1984

In den beiden Jahren meiner Amtszeit war es mein Bemühen, die Kommunikation innerhalb des Vereins und die Jugendarbeit zu forcieren. Außerdem sollte den Vereinsmitgliedern ein erweiterter Sportbetrieb angeboten werden. Ich habe jedoch feststellen müssen, daß es zwar möglich ist z.B. eine neue Sportart im Verein anzubieten, es jedoch von den Sparten- und Übungsleitern abhängt, inwieweit dann auch erfolgreiche Arbeit geleistet wird. Es kommt heute erschwerend hinzu, daß es viel Zeit und Arbeit kostet, die Jugendlichen zu motivieren. Die Gründe dafür sind m.E. ein Überangebot von sonstigen Leistungen (Fernsehen, Musikschule etc.). Am Anfang meiner Amtszeit sah es in Bezug auf Erweiterung der Sportangebote positiv aus. Im Frühjahr 1983 gründeten wir die Volleyballabteilung. Im Herbst 1983 schloß sich uns eine Kegelsparte an. Die Kegelabteilung hat sich als fester Bestandteil des Vereins etabliert. Leider ebte in der Volleyballabteilung nach einiger Zeit der Zulauf ab; im Gegenteil, hier wird es schwierig werden, die Abteilung am "Leben" zu erhalten. Hier hoffe ich, daß sich die Arbeit des neuen Abteilungsleiters, Helfried Klöss, positiv auswirkt.

Über die Arbeit in der TT-Abteilung bin ich enttäuscht. Bereits am Ende der Spielserie 1983/84 mußte die Seniorenmannschaft abgemeldet werden und in der laufenden Spielserie 1984/85 auch noch die Jugendmannschaft. Auch hier muß man feststellen, daß alles steht und fällt mit einem engagierten Übungs- bzw. Abteilungsleiter. Vom Vorstand haben wir dann versucht, den Jugendlichen weiterhin den Übungsabend zu erhalten. Der Besuch dieser Übungsabende war so gut, daß wir uns nach einem geeigneten Übungsleiter umgesehen haben. Aufgrund der bislang guten Zusammenarbeit mit dem Jugenddorf war der Leiter, Herr Dorowski, spontan bereit, die Jugendarbeit in der TT-Abteilung weiterzuführen. Hier sollten wir ihm zumindest vom Vorstand Unterstützung gewähren.

In der Turnabteilung läuft alles seit Jahren schematisch ab. Froh bin ich, daß im Bereich Mutter/Kind-Turnen eine große Beteiligung zu verzeichnen ist, so daß wir eine weitere Gruppe eröffnen mußten. Auf das am 17. März 1985 stattfindende Schauturnen darf ich besonders hinweisen.

Über die gute Zusammenarbeit auf dem Jugendfußballsektor mit dem TSV Suhlendorf berichtet bereits Spk. Peter Mohwinkel. Hier kann man mit dem Erreichten zufrieden sein. Es gilt jedoch das Erreichte weiterhin zu erhalten und nach Möglichkeit noch auszubauen.

Im Seniorenfußball - 1. Herren - ist es uns gelungen in der Hinserie den 2. Platz zu erreichen. Ich selbst bin zufrieden, wenn nach Abschluß der Serie die Mannschaft einen Platz unter den ersten fünf belegt. Man muß hier einfach das junge Durchschnittsalter der Mannschaft sehen. Sollte mehr erreicht werden, würde uns das besonders freuen. Für die 2. Mannschaft drücke ich die Daumen, daß sie den Klassenerhalt schafft.

Sicherlich wird den Lesern der Berichte auffallen, daß wir nach dem Mitgliederbestand vom 31.12.1984 gegenüber 1983 Mitglieder verloren haben. Dies kommt jedoch daher, daß der Kassenwart und der Schriftführer die Mitgliederliste mit der Zahlliste verglichen haben. Dadurch fand eine Bereinigung der Mitgliederliste statt.

Auch im Haushaltsjahr 1984 mußten besondere Anschaffungen getätigt werden. Hier stechen hervor, die Beschaffungen von 2 Jugendtoren und eines VW-Busses. Durch Initiative unseres Jugendleiters, Spk. Mohwinkel, konnten wir kostengünstig 2 Aluminiumtore erwerben. Bereits in 1983 hatten wir bei der Bezirksregierung in Lüneburg beantragt, bei einer Aussonderung von Fahrzeugen berücksichtigt zu werden. Im Herbst 1984 wurde uns ein ausgesonderetes Polizeifahrzeug angeboten. Wir haben dann kurzfristig die Entscheidung für die Anschaffung getroffen. Trotz dieser Beschaffungen kann ich beruhigt feststellen, daß unsere Finanzen nach wie vor in Ordnung sind.

Ein gut Teil dazu beigetragen haben auch die in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen im Sommer 1984. Hier darf ich mich für den Einsatz beim gesamten Festausschuß bedanken.

Zu erwähnen ist noch, daß uns das Finanzamt Uelzen im Jahre 1984 die Gemeinnützigkeit zuerkannt hat. Das bedeutet, daß nunmehr Spenden die über die Gemeinde Rosche dem Sportverein gewährt werden, für den Spender abzugsfähig sind.

Leider verläßt uns in diesem Jahr ein langjähriger Vorstandskollege, unser Kassenwart Horst Werner. Er hat es in seinem nunmehr über 20jährigen Wirken verstanden, zum einen die Finanzen des Vereins zu ordnen und zum anderen durch sein Mitwirken bei den Entscheidungen eine gesunde Kassenlage zu halten. Ich darf sicherlich im Namen aller Vereinsmitglieder sprechen und ihm Dank und Anerkennung für die stete Mitarbeit im Vorstand zollen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und Schaffenskraft.

Bedanken möchte ich mich für die mir in den letzten beiden Jahren gewährte Unterstützung durch meine Vorstandskollegen, hier besonders bei unserem Schriftführer Werner Klinger. Er hat die Lücke, die durch das Aufhören des Herrn Langnickel drohte zu entstehen, voll geschlossen.

Mein besonderer Dank gilt hier jedoch allen Übungsleitern und Betreuern für ihr Engagement im Interesse des Vereins. Mit einschließen möchte ich hierbei die Personen, die immer wieder ihr Fahrzeug zum Transport der Kinder und Jugendlichen zu den Wettkämpfen zur Verfügung stellen. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Ihr

Dieter Erdmann

Jahreshauptversammlung
des SV Rosche von 1921 e.V. am 19. Januar 1984
im Gasthaus Werner

Der 1. Vorsitzende Dieter Erdmann eröffnete um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung (JHV). Er begrüßte die 74 erschienenen Mitglieder und die anwesenden Gäste :

- Zu 1. 1. Bgm. Christian Ripke
2. Herr Pastor Knauer
3. Frau Ilse Grimm, Frauenwartin im KSB
4. Herr Ohland, Kreis-Turnerbund
5. Herr Hugo Priebe, NFV Krs. Uelzen

Zu 2. Nachdem der 1. Vorsitzende festgestellt hatte, daß die Versammlung zeit- und ordnungsgemäß einberufen worden war, gab er folgende Tagesordnung bekannt :

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der JHV vom 14.1.1983
4. Rechenschaftsbericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
5. Rechenschaftsbericht der anderen Organsmitglieder und Aussprache zu den Jahresberichten
6. Beschlußfassung über die Entlastung
7. Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages unter Beschlußfassung über die Verwendung der aufgebrauchten Finanzmittel
9. Ehrungen a) verdienter Mitglieder
 b) Spatabweichen
 c) "Sportler des Jahres"
10. Bestätigung des
 a) vom Vorstand eingesetzten Schriftführers
 b) Abteilungsvorstandes Sportkegeln
11. Satzungsänderungen
12. Anträge
13. Grußwort der Gäste
14. Anfragen und Anregungen
15. Schließung der JHV

Die Tagesordnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Anschließend gedachte der 1. Vorsitzende der in 1983 verstorbenen Mitglieder Uwe Cordes und Volker Rindfleisch. Zu ihren Ehren erhob sich die Versammlung zu einer Gedenkminute. Da Herr Pastor Knauer unter Zeitnot stand, bat er an dieser Stelle den 1. Vorsitzenden, ein Grußwort an die Versammlung zu richten. Der 1. Vorsitzende erteilte ihm das Wort. Pastor Knauer dankte für die Einladung, die er gerne, auch unter Zeitdruck stehend, angenommen habe und grüßte die Versammlung im Namen der Kirchengemeinde. Er dankte im besonderen für seine Integrierung und wies hierbei auf die besondere Bedeutung von Kirche und Sport in der Gesellschaft hin. Er sagte auch, daß er gerne singe, lache, tanze und gerne unter Menschen sei und wünschte dem Verein in diesem Sinne ein gutes 1984.

Zu 3. Protokollverlesung

Da das Protokoll der JHV 1983 vollständig abgedruckt vor Beginn jedem Teilnehmer ausgehändigt worden war, verzichtete die Versammlung einstimmig auf die Verlesung. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Zu 4. Kassenbericht

Kassenwart Horst Werner erstattete den Kassenbericht. Die Einnahmen und Ausgaben wurden in den wichtigsten Positionen verlesen und es war erfreulich zu hören, daß wieder ein Guthaben erwirtschaftet wurde. Er bemängelte aber auch, daß einige Mitglieder ihren Verpflichtungen nur zögernd nachkämen.

Die Aufschlüsselung ergab :

Einnahmen	39.734,-- DM
Ausgaben	38.360,-- DM
Gewinn	1.374,-- DM
	=====

Das Sparguthaben des Vereins beträgt : 8.340,-- DM. Spk Helmut Lambers trug den Bericht der Kassenprüfung vor. Die Kassensprüfer bescheinigten dem Kassenwart eine ordentliche Kassenführung. Spk Lambers bat die JHV um Entlastung des Kassenwartes. Die JHV erteilte dem Kassenwart einstimmig Entlastung.

Zu 5. Rechenschaftsbericht

Auf Antrag des 1. Vorsitzenden verzichtete die JHV einstimmig auf die Verlesung der Rechenschaftsberichte der anderen Organsmitglieder, da diese Berichte den Teilnehmern vor Versammlungsbeginn in Schriftform ausgehändigt worden waren und somit gelesen werden konnten.

Auf eine Aussprache zu diesen Berichten wurde einstimmig verzichtet.

Zu 6. Entlastung des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende bat daraufhin die JHV um Entlastung des Vorstandes.

Die JHV erteilte dem Vorstand mehrheitlich ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen Entlastung.

Zu 7. Bestimmung der Beiträge

Der Mitgliederbestand wurde mit 588 Mitgliedern, davon 284 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre, festgestellt.

Einstimmig wurde beschlossen, daß die Beiträge in bisheriger Form bestehen bleiben sollen.

Zu 8. Haushaltsvoranschlag

Spk Horst Werner trug den Haushaltsplan für 1984 vor. Er wies darauf hin, daß das Zahlenwerk aufgrund des Kassenberichtes 1983 erstellt wurde, und daß bei pünktlichem Eingang der Beiträge kaum Schwierigkeiten entstehen könnten, diesen Plan einzuhalten.

zum 14. Mal : Liane Rose
zum 15. Mal : Hilke Hörner
zum 20. Mal : Gerhard Niemann

Familiensportabzeichen erhielten :

zum 1. Mal : Familie Jose mit 3 Personen
Familie Scheidel mit 3 Personen
Familie Lüdemann mit 3 Personen
Familie Wolfgang Meyer mit 3 Personen

zum 7. Mal : Familie Rose mit 3 Personen

Spk Hilke Hörner und Spk Gerhard Niemann erhielten für ihre besonderen Leistungen vom 1. Vorsitzenden je ein Buchgeschenk.

c) "Sportler des Jahres"

Die Fußballabteilung schlug Andreas Meyer zum "Sportler des Jahres" 1983 vor. Er wurde einstimmig gewählt, konnte die Ehrung aber leider nicht entgegennehmen, da er dienstlich verhindert war.

Zu 10. Bestätigungen

a) Da Spk Walter Langnickel nach 12jähriger Tätigkeit als Schriftführer von diesem Amt zurücktrat, sprach der 1. Vorsitzende ihm Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit aus. Er überreichte Spk Langnickel einen Präsentkorb verbunden mit den besten Wünschen für Leib und Seele. Vom Vorstand wurde Spk Werner Klinger als neuer Schriftführer eingesetzt.
Diese Einsetzung wurde einstimmig bestätigt.

b) Da in 1983 eine neue Abteilung "Sportkegeln" gegründet wurde, wurde von diesen Mitgliedern der Abteilungsvorstand wie folgt gewählt :

Abteilungsleiter	Spk Eckhard Gerlach, Prielip
Stellvertreter	Spk Wilfried Gugel, Prielip

Die Bestätigung erfolgte durch die JHV mehrheitlich bei 2 Stimmenthaltungen.

Zu 11. Satzungsänderungen

Der 1. Vorsitzende führte aus, daß eine Satzung von Zeit zu Zeit einer geänderten Rechtslage angepaßt und somit eine Änderung vorgenommen werden müsse. Auch fehlte in der ursprünglichen Satzung der Hinweis auf die Gemeinnützigkeit, ohne die der Verein nicht zur Annahme von Spenden berechtigt sei; dieser Mangel werde auch hiermit abgestellt. Der jetzt vorliegende Änderungsvorschlag sei in mehreren Sitzungen des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes erarbeitet worden. Nach dem Vorlesen der §§ 1-3 durch den 1. Vorsitzenden beantragt dieser, nicht jeden § einzeln vorzulesen, da die Änderung jedem Versammlungsteilnehmer schriftlich vorliegt. Statt dessen bittet er, daß jeder Teilnehmer die entsprechende Änderung selbst liest, und daß nach einer Zeit von etwa 2 Minuten darüber abgestimmt werde. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Somit wurde wie folgt abgestimmt :

<u>Änderung</u>	<u>Annahme</u>			Stimm- enthaltung
	Zu	einstimmig	mehrheitlich	
§ 1	"	-	-	-
§ 2	"	-	-	-
§ 3	"	-	-	-
§ 4	"	-	-	-
§ 5	"	-	-	-
§ 6	"	-	-	-
§ 7	"	-	-	-
§ 8	"	-	-	-
§ 9	"	-	-	-
§ 10	"	-	-	-
§ 11	"	-	-	-
§ 12	"	-	-	-
§ 13	"	-	-	-
§ 14	"	-	-	-
§ 15	"	-	-	-
§ 16	-	"	-	1
§ 17	"	-	-	-
§ 18	"	-	-	-
§ 19	"	-	-	-
§ 21	-	"	-	1
§ 22	"	-	-	-

Der 1. Vorsitzende stellte fest, daß die Satzungsänderung in vorliegender Form beschlossen sei.

Zu 12. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

Zu 13. Grußworte der Gäste

Bgm Christian Ripke dankte für die Einladung. Er erwähnte, daß er aufgrund der guten Jugendarbeit die geplante Neuanschaffung eines VW-Busses zwar unterstütze, aber die Abgabe von finanziellen Versprechungen diesbezüglich ablehne, da auch die Gemeinde zum Sparen gezwungen sei. Weiterhin dankte er Spk Walter Langnickel für seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer und wünschte ihm im wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Danach ergriff Herr Priebe das Wort. Er überbrachte die Grüße des NFV Krs. Uelzen und dankte für die Einladung. Er würdigte im besonderen die Arbeit der Fußball-Jugendabteilung und hob den 1. Tabellenplatz der A-Jugend in der Kreisliga besonders hervor. Er wünschte dem Verein, daß die Jugendarbeit weiterhin so gut betrieben werden kann, dann würde sich auch der Erfolg in den unteren Altersklassen einstellen.

Zu 14. Anfragen und Anregungen

Spk E. Gerlach bemängelte aufgrund der etwas mangelnden Teilnahme den, wie er meinte, etwas unglücklich gewählten Termin der JHV. Spk Christian Ripke entgegnete darauf, daß in den früheren

Jahren zu anderen Terminen, wie z.B. freitags 18.30 Uhr oder sonntags 16.00 Uhr, auch nicht mehr Mitglieder zur JHV erschienen seien.

Spk G. bat weiterhin um eine Aufwertung der Bewertung der Jugendarbeit im Verein, die nicht nur, wie von einigen Vorednern angesprochen, einigermaßen liebe, sondern seiner Meinung nach hervorragend läuft. Dem stimmte der 1. Vorsitzende zu. Spk G. bat auch Herrn Priebe, doch bitte künftig auch darauf zu achten, daß auch mal Spieler der von ihm gelobten Mannschaften der A- und B-Jugend des SVR zu Auswahlspielen herangezogen würden. Herr Priebe sagte dazu, daß in diesem Bereich z.Zt. auf Kreisebene keine Auswahlspiele bestritten würden; dies sei nur im Bereich der C-Jugend der Fall. Es würden aber laufend Sichtungungen bei allen Vereinen, wie z.B. bei den jetzt laufenden Hallenturnieren, durchgeführt.

Spk G. Zackariat bat nochmals um rege Teilnahme an dem diesjährigen Faschingsball, der am 25. Februar 1984 um 20.00 Uhr im Gasthaus Niebuhr stattfindet. Er bat auch um rege Teilnahme an den im Veranstaltungskalender aufgezeigten Veranstaltungen. Eine Teilnahme würde sich immer lohnen.

Zu 15. Schließung

Der 1. Vorsitzende schloß um 21.45 Uhr die JHV.

Schriftführer

1. Vorsitzender

3. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Geschäftsbericht 1984

In der Jahreshauptversammlung 1984 wurde ich als Nachfolger von Spk. Walter Langnickel für dessen Amt vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt. Im Nachhinein darf ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wie Spk W. Langnickel in seinem letzten Jahresbericht schon darlegte, ist die Arbeit des Schriftführers nach außen hin wenig sichtbar und sportlich daher auch nicht meßbar. Der Arbeits- und somit auch der Zeitaufwand sind bei einem Verein unserer Größenordnung - vom Personal - sprich Mitglieder - her mit einem mittleren Unternehmen vergleichbar, ganz enorm.

Dies wollte ich meinem Bericht voranstellen um deutlich zu machen, daß der Vorstand auf die Mitarbeit eines jeden Mitglieds - und sei es nur durch die richtige Angabe der geforderten persönlichen Daten - angewiesen ist. Nur so sind die Ziele des Vereins Jahr für Jahr erfolgreich erreichbar.

In meinem ersten Bericht möchte ich mich daher auch ausschließlich mit der geleisteten Arbeit des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr befassen. Über den sportlichen Verlauf des Jahres werden die Abteilungsleiter, Übungsleiter und Betreuer selbst ausführlich berichten.

Nachdem die letzte Jahreshauptversammlung die Satzungsänderung beschlossen hatte, wurde die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Uelzen beantragt. Sie wurde dem Verein vorläufig zuerkannt, d.h., der Verein ist berechtigt über die Samtgemeinde Spenden anzunehmen. Es muß aber noch eine Änderung beschlossen werden, da zur endgültigen Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Wortlaut des § 24 Abs. 2 der Satzung nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Es wurden 8 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands und 3 Sitzungen des Gesamtvorstands durchgeführt. Im wesentlichen wurde eine Geschäftsordnung beschlossen, die bei jedem Vorstandsmitglied, Übungsleiter und Betreuer eingesehen werden kann. Diese Geschäftsordnung trat am 01.01.1985 in Kraft. Der Erlaß der Geschäftsordnung war erforderlich, da sich ein Verein unserer Größenordnung ohne bestimmte Regeln heute nicht mehr führen läßt.

Im Oktober 1984 wurde uns von der Bezirksregierung Lüneburg preisgünstig ein VW-Bus angeboten. Da der alte Bus inzwischen schon fast 12 Jahre alt war, hat der Vorstand sich kurzfristig zum Kauf des neuen Fahrzeugs entschlossen. Hätten wir das Angebot nicht angenommen, wären wir in der Bewerberliste wieder ganz nach hinten gefallen. Ich will mit diesem Vorgang nur deutlich machen, daß auch mal schnelle Entscheidungen nötig sind und der Vorstand sich jederzeit flexibel genug zeigt, diese dann auch schnell zu treffen.

Des Weiteren wurde im Laufe des Jahres 1984-und hier im wesentlichen anlässlich der Bestandserhebung zum 1.1.1985-der Mitgliedsbestand überprüft und bereinigt. Dem Verein gehören nun effektiv 560 Mitglieder an, wobei im Laufe des Jahres 60 zu- und 46 Abgänge zu verzeichnen waren. Der Vorstand ist bestrebt, in 1985 die Mitgliederverwaltung und somit auch die Beitragserhebung in die EDV zu übernehmen. Dies hat zur Folge, daß die Arbeit des Vorstands wesentlich erleichtert wird und er sich mehr um die sportlichen Belange der einzelnen Abteilungen kümmern kann.

Die Zusammenarbeit mit dem Kassenwart Spk Horst Werner und seinem Vertreter Spk Günter Wiegelmann war wieder sehr gut, so daß ein Großteil der Beiträge dann auch pünktlich dem Verein zufließen. Leider ist es doch wieder so, daß einige Mitglieder immer noch an die pünktliche Zahlung der Beiträge erinnert werden müssen, was dem Verein zusätzliche Kosten (Porto) verursacht. Es sollte daher noch mehr von der Möglichkeit des Einzugverfahrens Gebrauch gemacht werden. Zwei Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen absolut nicht nachkamen, mußten leider aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ich hoffe, daß sich dieser Vorgang künftig nicht wiederholen muß.

Leider hat unser Kassenwart, Spk Horst Werner, nach 22 Jahren im Amt aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Ich darf mich an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand des SVR herzlich bedanken und ihm bescheinigen, daß ohne diese selbstlose, intensive Mitarbeit - Kassenführung - der Verein heute finanziell nicht so gesund dastünde, wie dies wirtschaftlich gesehen der Fall ist. Ich wünsche ihm weiterhin alles Gute und hoffe, daß er dem Verein noch lange treu bleiben werde.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mir durch gute Ratschläge den Einstieg in dieses gewiß nicht leichte Amt ermöglicht haben.

Ich wünsche uns allen einen sportlich und wirtschaftlich guten Verlauf des Jahres 1985.

Mit sportlichem Gruß

Werner Klinger
(Schriftführer)

F E S T A U S S C H U S S

=====

Wie in den Jahren zuvor gab es auch 1984 für uns viel zu tun. Es begann mit dem Fasching für jung und alt. Herrlich anzusehen waren dabei die phantasievollen Kostüme der Kinder, aber auch die Erwachsenen ließen sich einiges einfallen. Schließlich ging es um attraktive Preise für die besten Kostüme.

Beim Familienwandern am Himmelfahrtstag ließ die Beteiligung leider etwas zu wünschen übrig. Dabei geht es dort immer sehr locker und lustig zu, wie sicher alle Teilnehmer bestätigen werden.

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war zweifellos das Sportwochenende mit dem "Spiel ohne Grenzen" und den Fußballpokalturnieren. Viele freiwillige Helfer sorgten dafür, daß für unseren SV Rosche ein ganz schöner Gewinn erwirtschaftet wurde, denn erstmalig und vielleicht auch einmalig wurde diese Veranstaltung von uns in Eigenregie ausgerichtet. Allen Helfern an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank.

Den Abschluß bildete wie in jedem Jahr das Skat- und Knobelturnier am 2. Advent. Harald Knüdel beim Skat und Veronika Kohlmeier beim Knobeln hießen die Sieger.

Zum Schluß noch eine Bitte :

Wenn in einer Sparte öffentliche Veranstaltungen geplant sind, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir verfügen inzwischen über einige Erfahrungen auf diesem Gebiet und wir helfen gern. Die Sportkegler haben 2 Jahre das Preiskegeln allein zu organisieren versucht, trotz unseres Angebots zur Mithilfe. Beide Male wurden die Veranstaltungen Pleiten. Bedenken Sie, daß Sie bei öffentlichen Veranstaltungen den SV Rosche repräsentieren, dessen Ruf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden sollte.

Wenn Sie sich 1985 einmal unterhalten oder auch ein wenig Sport treiben wollen, besuchen Sie unsere Veranstaltungen. Wir meinen, es lohnt sich.

Georg Z a c k a r i a t

Sportabzeichen

Fitness, die man zeigen kann !

	Frauen	Männer	Jugend		Schüler	
			w.	m.	w.	m.
1983/ 75 Abz.	22	16	9	6	13	9
1984/ 54 Abz.	16	9	6	5	9	9

Die erstellte Übersichtstabelle zeigt für das Jahr 1984 wieder eine Abnahme der abgelegten Prüfungen bei den Sportabzeichen. Dieser Trend ist auch im ganzen Kreisgebiet zu verzeichnen gewesen. Oder lag es nur am Wetter bei unserem Vereinssportfest? Wohl kaum, denn wer echtes Interesse zeigt, hat ja die Möglichkeit, von Mai bis Oktober an den Trainings- und Abnahmetagen die Bedingungen zu erfüllen. Was immer wieder auffällt ist, daß kaum jemand von den ballspielenden Mannschaften bereit ist, die Bedingungen des Sportabzeichens zu erfüllen. Denn bisher stellen Turnerinnen und Turner das Gros der Absolventen. Erfreulich ist aber, daß 3 Neuerwerbungen, 2 x Schüler-Gold, 5 Familiensportabzeichen sowie 1 x Gold -10- und 1 x Gold -15- erworben wurden.

Für 1985 sollten wir alle gemeinsam bestrebt sein, unsere Leistung des vergangenen Jahres zu verbessern und für unseren Verein auch überregional Reklame zu machen.

Die Sportabzeichenabnehmer

Mit 52 Kindern fuhren wir am

24. März zum Kreiskinderturnfest
nach Bodenteich.

Es war ein total verregnetes Turnfest, das bei den Teilnehmern keinen großen Anklang fand. Die leichtathletischen Übungen wie Weitsprung, Lauf und Schlagball-Weitwurf mußten mehrfach unterbrochen werden, so daß keiner unserer Teilnehmer an seine Bestleistungen heranreichte.

Bei den jüngeren Teilnehmerinnen erreichte unter 121 Mädchen

Ines Hoffheinz Platz 6.

Bei den Mädchen des Jahrgangs 70/71 erreichte

Sandra Baumgardt Platz 11.

Bei den Jungen war die Ausbeute, unter die ersten 10 zu kommen, etwas besser. Folgende Placierungen wurden erreicht :

Jahrgang 1976 und jünger

Torben Richter Platz 11

Jahrgang 74/75

Jens-Peter Schulz Platz 4

Armin Riecke Platz 5

Arno Bendisch Platz 6

Torsten Meyer,
Prielip Platz 9

Jahrgang 72/73

Marco Richter Platz 8

Thorsten Meyer,
Rosche Platz 9.

Das Kreisjugendsportfest fiel mit unserem "Spiel ohne Grenzen" zusammen. Da ich aus Gesundheitsgründen nicht fahren konnte, und die anderen Übungsleiter beim "Spiel ohne Grenzen" ihre Teilnahme zugesagt hatten, mußten wir dieses Mal auf die Teilnahme verzichten.

Das Vereinssportfest fand in diesem Jahr am 8. September statt. 100 Teilnehmer starteten bei überaus schlechtem Wetter ihre leichtathletischen Übungen. Es konnte das Mehrkampfabzeichen in Gold, Silber und Bronze errungen werden. Die Beteiligung am Vereinssportfest war zu meinem Bedauern sehr gering. Vielleicht erreichen wir im Jahre 1985 eine größere Beteiligung, da sich im Ablauf des Sportfestes etwas ändern wird. Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig. Dank einer großen Anzahl von Preisen (gestiftet von der Kreissparkasse und der Volksbank Rosche) konnte jedes Kind einen Preis mit nach Hause nehmen. Die erreichten Leistungen in der Leichtathletik wurden für das Sportabzeichen gewertet.

Zu einem großen Erfolg wurde unsere diesjährige Weihnachtsfeier für die gesamte Sportjugend. Der Saal beim Sportkameraden Willi Dehnke platzte aus allen Nähten. Mit den von den Müttern gebackenen Kuchen

hätten wir eine ganze Armee verpflegen können. Kaffee und Kakao, gestiftet vom Verein, waren auch reichlich vorhanden. Es war eine gelungene Veranstaltung, die bei allen Teilnehmern, ob Kindern oder Erwachsenen, großen Anklang gefunden hat.

Der regelmäßige Übungsbetrieb der Turnabteilung verläuft reibungslos. Es wird z.Zt. tüchtig geübt für unser

S c h a u t u r n e n ,

das am 17. März 1985 in der Turnhalle Rosche stattfindet.

An den Verein ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im Jahre 1984

Die Übungsleiter

Annegret Klische / Elke Richter

Turnen Mutter und Kind

Das Kleinkinderturnen findet seit September dienstags von 15.30 - 17.00 Uhr statt. Die erste Gruppe turnt und spielt von 15.30 - 16.15 Uhr, die zweite von 16.15 - 17.00 Uhr. Ich mußte diese Teilung vornehmen, weil es nicht möglich ist, 30 bis 35 Kinder auf einmal zu beschäftigen. Es ist natürlich erfreulich, daß diese Gruppe einen so großen Zuspruch findet.

Die Mütter sind schon ein eingespieltes Team und helfen ganz selbstverständlich beim Auf- und Abbau der Geräte mit, bzw. beteiligen sich auch beim Turnen. Dies ist eine große Hilfe für mich, dafür bedanke ich mich hiermit recht herzlich.

Unsere Weihnachtsfeier haben wir in diesem Jahr einmal ganz groß bei unserem Sportkameraden Willi Dehnke aufgezogen. Bei Kakao, Kuchen und Gebäck empfingen wir den Weihnachtsmann, der auch für jedes Kind wieder eine Kleinigkeit mitgebracht hatte. Unsere Kleinsten waren dem Weihnachtsmann gegenüber teilweise recht mutig und sagten ihre Gedichte auf. Es war für alle eine gelungene vorweihnachtliche Veranstaltung.

Im neuen Jahr werden wir uns auf das Schauturnen im März vorbereiten. Ich hoffe, daß die Beteiligung auch im kommenden Jahr so gut bleibt.

Elke Richter

Jazz-Gymnastik

Die Mitgliederzahl der Jazzgymnastik hat sich z.Zt. auf 28 Mädchen eingependelt. Leider ist eine ständige Fluktuation nicht auszuschließen, es hält sich jedoch in Grenzen.

Die Teilnehmerinnen sind in zwei Gruppen aufgeteilt, eine fortgeschrittene und eine sogenannte Anfängergruppe, die nun auch schon fast ein Jahr besteht. Einige Mädchen nehmen sowohl in der einen als auch in der anderen Gruppe teil (das ist in der Mengenlehre die Schnittmenge). So ergibt es sich, daß in jeder Gruppe 14 Mädchen teilnehmen.

Die Übungsstunden finden dienstags von 18.00 Uhr- 20.00 Uhr statt, wobei in der ersten Stunde die Anfängergruppe trainiert.

Auch in diesem Jahr hat die fortgeschrittene Gruppe den SV Rosche auf mehreren Veranstaltungen repräsentiert. Zwei Veranstaltungen wären hierbei hervorzuheben. Zum ersten das Jazzgymnastiktreffen in Suderburg, welches an einem kalten Sommertag im Freien stattfand. Es war schon ein imposantes und farbenprächtiges Bild, als ca. 500 Mädchen in ihren innerhalb der Gruppen einheitlichen Anzügen nach einer live gespielten Rock-and-Roll Musik über den Platz strömten um sich zu gruppieren. Da blieb auch das berühmte Kribbeln im Bauch nicht aus.

Der zweite Höhepunkt war das Tanzgruppentreffen am 21. Oktober 1984 in Uelzen in der HEG-Turnhalle. Veranstalter war der Turnkreis Uelzen. Auch hier trafen sich wieder ca. 500 Teilnehmer. Es kamen alle Gruppen zusammen, die sich in irgendeiner Form mit Tanzen beschäftigen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Besonders haben wir uns über die Begleitung unserer 1. Turnwartin, Frau Kliesche, gefreut. Ob vielleicht noch jemand Interesse hat uns zu begleiten, wenn wir den SV Rosche bei öffentlichen Veranstaltungen vertreten???

Barbara Schankweiler

p.s. Wir planen für diesen Sommer eine Paddeltour auf der Ilmenau oder einen anderen Fluß unserer näheren Umgebung. Hierfür suchen wir großzügige Verleiher, die uns ihre Schlauchboote oder Kanus zur Verfügung stellen. Auch Helfer die uns begleiten möchten, sind gern gesehen.

Mittwochabend - Gymnastikgruppe

Wie in den vergangenen Jahren hat sich am Ablauf der Übungsstunden und am Zusammenhalt der Gruppe nichts geändert.

Unsere Gruppe war zu folgenden Lehrgängen des Kreissportbundes mit 2 oder 3 Teilnehmerinnen vertreten :

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 3. März in Uelzen | Gymnastik und Spiele |
| 26. Mai in Emmendorf | Volkstanztreffen |
| 18. November in Uelzen | Gymnastik, Tanz und Basteln. |

Aus diesem Zusammensein entstanden engere Kontakte zu anderen Gymnastikgruppen. Frauen aus dem TUS Oldenstadt möchten Erfahrungen mit uns austauschen. Die Gruppe des Postsportvereins lud uns zur Teilnahme an einer Übungsstunde ein. Nachdem wir mit ihnen dann tüchtig gewetteifert hatten, waren wir zu ihrer Turnschau anlässlich des Jubiläums ihres Vereins in der HEG-Turnhalle eingeladen. Als Gegenbesuch kam die ganze Gymnastikgruppe am 27. August zu einem gemütlichen Grillabend zu uns. Es hat allen so gut gefallen, daß wir 1985 im Postsportheim erwartet werden.

Eine Abordnung unserer Gruppe war im Juni Gast bei der Kreisfrauenwartin Ilse Grimm, Uelzen, als diese ihren 75. Geburtstag feierte.

Mit einer Weihnachtsfeier im Dezember beendeten wir ein aktives Turnjahr.

Liane Rose

Gymnastikgruppe

Das Jahr 1984 verlief nicht viel anders als das Vorjahr.

Wir haben wieder mit 2 Mannschaften an dem "Spiel ohne Grenzen" teilgenommen, dieses Mal mit neuen selbstangefertigten Jokern.

Bei dem Vereinssportfest waren wir ebenfalls zahlreich vertreten. Einige von uns schafften nicht nur die Bedingungen für das Sportabzeichen, sondern auch für das Mehrkampfabzeichen.

Unsere alljährliche Radtour führte in den Suhlendorfer Raum. In der Nähe des Mühlenmuseums stärkten wir uns bei einem Picknick. Trotz des wolkenbruchartigen Regens, der uns zwischen Körlau und Növenthien überraschte, hatten wir viel Spaß an jenem Samstagmittag im September.

Die Beteiligung an den Übungsabenden ist etwa gleich geblieben, ebenso unser Konzept. Im Winter gehen wir einmal im Monat ins Hallenbad, im Sommer bei gutem Wetter auf den Sportplatz.

Hilke Hörner

Jahresbericht 1984 des Fußballobmanns

Am Schluß meines letztjährigen Berichts bat ich alle Vereinsmitglieder um Geduld und ausreichend Zeit zur Bewährung der neu eingeschlagenen Linie in der Fußballabteilung. Diese neue Linie bestand zum einen in der Verpflichtung eines vereinsfremden Trainers, dem die Aufgabe übertragen wurde, möglichst viele A-Jugendsspieler in die 1. Herrenmannschaft einzubauen und zum anderen darin, unter Verfolgung einer konsequenten Trainingsarbeit den Grundstein für eine zukunftssträchtige 1. Herren zu legen.

Ziel für die Spielserie 1984/85 sollte für die 1. Herrenmannschaft ein Platz im oberen Tabellendrittel sein. Dieses Ziel ist zum Abschluß der 1. Halbserie mit dem 2. Tabellenplatz voll erreicht worden. Über weitere Einzelheiten gibt der Bericht der 1. Herrenmannschaft Auskunft. Hier sei nur noch erwähnt, daß die Zusammenarbeit mit dem Trainer, Herrn Werner Dudde, und meinem Bruder, Hartmut Höftheinz, als Betreuer, wie schon im vergangenen Jahr erfreulich problemlos war.

Ein anderer wesentlicher Teil der "neuen Linie" war das verstärkte Bemühen um den Jugendfußballsektor. Hier soll in Zukunft die Basis für eine erfolgreiche Seniorenabteilung geschaffen werden, in erster Linie den vielen fußballbegeisterten Jugendlichen ein zusätzlicher Anreiz geboten werden, im SV Rosche aktiv zu sein. Im Rahmen dieses Bemühens um die jugendlichen Fußballer erfolgte erstmalig in der Geschichte des SV Rosche ein Zusammenschluß der Fußballjugendmannschaften von der A-Jugend zur D-Jugend mit dem TSV Suhlendorf. Dieser Zusammenschluß hatte 2 wichtige Gründe: Erstens sollte das einmal erreichte Niveau, das vor allem durch die letztjährige erfolgreiche A-Jugendmannschaft mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse geschaffen wurde, gehalten werden. Dies wäre mit Roscher Spielern allein nicht zu schaffen gewesen. Zweitens sollte dadurch den in den letzten Jahren zunehmenden Abwanderungen von Jugendspielern zu klassenhöheren Vereinen entgegengewirkt werden. Nach dem ersten halben Jahr dieser Zusammenarbeit mit dem TSV Suhlendorf kann dieses Experiment wohl als gelungen betrachtet werden, wenngleich es sicher auch noch Zeiten geben wird, wo nicht alles so reibungslos abläuft. Auch hierüber kann der interessierte Leser an anderer Stelle sicher mehr Wissenswertes erfahren.

Ich möchte meinen Bericht nicht abschließen ohne auf die 2. Herrenmannschaft und die Alte Herren kurz einzugehen. In der 2. Herren machte sich besonders positiv bemerkbar, daß nach 1 Jahr Pause unser Sportkamerad Peter Hallier sich wieder bereit erklärt hat, die Mannschaftsbetreuung und einen Teil des Trainings zu übernehmen. Unter seiner bewährten Führung gelang es der Reservemannschaft entgegen den Erwartungen am Ende der Herbstserie noch 4 Mannschaften in der Tabelle hinter sich zu lassen. Außerordentlich erfreulich ist auch die zuletzt gute Zusammenarbeit zwischen der 2. und 1. Herren, was unter anderem auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß wo immer möglich, die eine Mannschaft als Zuschauerblock am Spielfeldrand lautstark die andere unterstützt. Eingeweihte wissen, daß dies in früheren Jahren durchaus nicht immer so gewesen ist.

Als besonders erfolgreich ist das Abschneiden unserer Altherrenmannschaft zu bezeichnen, die ohne Niederlage mit 4 Punkten Vorsprung Herbstmeister wurde und nun auf Meisterkurs steuert.

Zusammenfassend kann wohl gesagt werden, daß die oben mehrfach erwähnte neue Linie einen gewissen Aufschwung in unserer gesamten Fußballabteilung bewirkt hat.

Unsere 1. Herrenmannschaft hat durchaus noch gute Chancen, in dem Kampf um die Meisterschaft einzugreifen, wenn mit gleichem Elan wie zu Beginn der Herbstserie auch in die Frühjahrsserie gegangen wird.

Die 2. Herrenmannschaft dürfte trotz vieler Unkenrufe den Klassenerhalt schaffen können.

Die Alte Herren kann mit etwas Glück und Stehvermögen Meisterschaft und Aufstieg in die höchste Altherrenklasse (A-Klasse) erreichen.

Mein Wunsch für das kommende Jahr ist es, daß diese Ziele ohne schwerwiegende Verletzungen in sportlicher Fairness erreicht werden und daß die Jugendarbeit weiterhin im Mittelpunkt unseres Bemühens stehen möge.

Abschließend noch mein herzlicher Dank an alle fleißigen Helfer, treuen Zuschauer und Gönner, ohne die unser Fußball nicht denkbar wäre.

Mit sportlichem Gruß

Gernot Hoffheinz
(Fußballobmann)

1. Kreisklasse I

1 (1) VfL Böddenstedt	15	14	1	0	51:11	29:1
2 (3) TSV Jastorf	15	11	1	3	38:15	23:7
3 (2) SV Natendorf	15	10	2	3	35:22	22:8
4 (4) MTV Barum	14	7	4	3	32:14	18:10
5 (5) TSV Wriedel II	15	8	2	5	25:23	18:12
6 (7) SV Jelmstorf	15	7	2	6	24:19	16:14
7 (8) SG Himb./Weste	15	6	3	6	27:23	15:15
8 (6) Union Bevensen III	14	5	4	5	27:29	14:14
9 (9) SpVgg. Oetzen/St.	15	6	2	7	31:31	14:16
10 (10) TuS Ebstorf II	15	5	4	6	25:30	14:16
11 (11) SV Eddelstorf	15	3	6	6	25:24	12:18
12 (12) SV Rosche II	15	3	5	7	21:25	11:19
13 (13) SV Emmendorf II	15	4	2	9	20:42	10:20
14 (14) Gr. Hesebeck II	15	4	1	10	18:39	9:21
15 (15) Blenenbüttel II	15	3	3	9	21:43	9:21
16 (16) SV Hohnstorf	15	1	2	12	21:51	4:26

1. Kreisklasse II

1 (2) TSV Suhlendorf	15	9	3	3	41:21	21:9
2 (1) SV Rosche	15	8	4	3	31:14	20:10
3 (3) TSV Wrestedt/St. II	15	9	2	4	37:25	20:10
4 (5) SV Molzen	15	8	2	5	36:24	18:12
5 (7) Teutonia Uelzen II	15	7	4	4	32:23	18:12
6 (4) SV Wellendorf	15	7	4	4	29:26	18:12
7 (6) TV Rätzlingen	15	6	5	4	29:19	17:13
8 (8) Germania Ripdorf	15	7	2	6	19:21	16:14
9 (9) SV Bankewitz	15	6	4	5	29:32	16:14
10 (11) Kirch-/W'weyhe II	15	6	3	6	20:25	15:15
11 (10) TuS Wieren II	15	5	4	6	35:28	14:16
12 (14) MTV Gerdau	15	5	1	9	33:40	11:19
13 (15) Union Bevensen II	15	5	1	9	22:34	11:19
14 (12) VfL Böddenstedt II	15	5	1	9	19:33	11:19
15 (13) FC Oldenstadt II	15	5	1	9	26:43	11:19
16 (16) TuS Bodenteich III	15	1	1	13	15:45	3:27

Schiedsrichterjahresbericht des SV Rosche für das Spieljahr 1984

Die Schiedsrichter des SV Rosche, einst Sorgenkind der Fußballabteilung, können erstmalig auf einen gesunden Stand im Schiedsrichterwesen zurückblicken. Trotz Aufhören des Schiedsrichterkameraden Helmut Schmidt (priv. Gründe) und des am 19. November 1984 durch Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Kameraden Norbert Franz, sind wir noch 5 Schiedsrichter. Dem Letztgenannten möchte ich noch Dank gesagt haben für seine fast siebenjährige Tätigkeit als Schiedsrichter für den SV Rosche.

Alle angesetzten Spiele durch den KSO (Kreisschiedsrichterobmann) wurden von den Roscher Schiedsrichtern wahrgenommen und ausgeführt, so daß es nichts zu klagen gibt. Dazu kamen Freundschafts- und Pokalspiele, besonders die eigenen, wie im Juli des vergangenen Jahres, als der SV Rosche mit seiner Fußballjugendabteilung ein großes Jugendturnier (27 Mannschaften) durchführte und alle Vereinsschiedsrichter dazu beitrugen, diese Spiele über volle 2 Tage kostenlos und spesenfrei zu leiten.

Auch im Herrensektor der Fußballer wurden Freundschafts- und Vorbereitungsspiele durch Roscher Schiedsrichter geleitet. Besonders die 1. Herren, die es wissen ließ, die Schiedsrichter zu ihrer Kameradschafts- und Weihnachtsfeier einzuladen. Hierfür sei nochmals Dank gesagt, denn zu einem Spiel gehört eben auch ein Leiter und dieses wußten die Mannschaften zu schätzen.

Weil ich nun beim Danken bin, möchte ich auch im Namen meiner Schiedsrichterkollegen im Verein dem Vorstand für seine hervorragende Unterstützung danken, die es uns ermöglicht hat, jeden Schiedsrichter mit einer Schieri-Garnitur auszurüsten und zu einem Essen mit Ehefrauen (soweit vorhanden) einzuladen.

Zu erwähnen wäre noch, daß die Roscher Schiedsrichter nicht nur gute Schiedsrichter, sondern außerdem gute Skatspieler und Knobler sind. Traditionsgemäß fand wie in jedem Jahr nur unter Schiedsrichtern ein Preisskat und Knobeln in Emmendorf statt. Nachdem ich im letzten Jahr die Ehre mit dem 1. Preis im Skat nach Rosche holte, war es in diesem Jahr ein Knobler namens E. Gerlach, der den 1. Preis bekam. Im Skat war es diesmal H.J. Kohlmei, der den 2. Preis, einen schweren Schinken erhielt. Anschließend folgten Mark Westedt und meine Wenigkeit.

Das Spieljahr 1985 steht ganz im Zeichen des kalten Winters. So sind und werden noch einige Spiele der Witterung zum Opfer fallen. Trotzdem bin ich zuversichtlich und wünsche meinen Kameraden für die anlaufende Serie eine glückliche Hand und viel Selbstvertrauen.

Hiermit möchte ich nochmals diejenigen namentlich aufführen, die den SV Rosche als Schiedsrichter nach außen vertreten :

E. Gerlach, A. Gerlach, H.J. Kohlmei, M. Westedt und W. Brüniger.

Werner Brüniger

P.S. (Vereinsschiedsrichterobmann)
Willst Du einmal Schiedsrichter werden,
brauchst Du Dich nur bei uns bewerben.
Gesprächspartner in diesem Fall
bin ich, zu finden überall.
Ich bin auch telefonisch zu kriegen
und wohne in Prielip, Ringstraße 7.

Jahresbericht der 1. Herrenmannschaft 1984

Die Saison 1983/84 endete trotz fleißiger Trainingsarbeit sowohl der Mannschaft als auch des Trainers "nur" mit einem mittleren Tabellenplatz. Es hatte sich leider immer noch nicht eine geschlossene Mannschaft sowohl in kameradschaftlicher als auch in spielerischer und kämpferischer Hinsicht herausgebildet, was auch daran zu sehen war, daß die Spieler M. Pape, A. Meyer und D. Gerasch den SV Rosche verließen. Hieran konnte auch die Tatsache nichts ändern, daß wir über Ostern 1984 eine Mannschaftsfahrt nach Berlin unternahmen. Leider sind wir bei der Durchführung hierfür von unserem Vorstand nicht so unterstützt worden, wie Trainer und Mannschaft sich das gewünscht hätten, etwa in der Art, daß ein Offizieller uns begleitet hätte.

Auch in solchen Bereichen zeigt sich, ob die 1. Herren tatsächlich zum Aushängeschild des Vereins wird, wie es vom Vorstand gewünscht wird.

Die Saison 1984/85 begann mit acht neuen Spielern, so daß sich mit der Zeit ein festes Kader von 15 Spielern herausbildete. Diese Spieler sind : Herbert und Heinz Scholz, D. Kutz, U. Rindfleisch, G. Zackariat, Ch. Born, H. Klische aus der Vorjahresmannschaft verbleibend, des weiteren D. Meyer, B. Zackariat, H. Bunge, B. Attrache, O. Gerlach, H. Knüdel, T. Grefe und G. Rieger (letztere sechs Spieler aus der eigenen A-Jugend). Der unter vielen Bemühungen vom Vorstand verpflichtete Bernd Zackariat wechselte aus der Bezirksoberliga von Eintracht Lüneburg zu uns und hat sich als Leistungsträger sehr gut in die 1. Herren eingefügt, wie im übrigen auch sämtliche A-Jugend Spieler.

Nicht zuletzt auch hierauf ist das äußerst gute Verhältnis der Spieler untereinander zurückzuführen, daß sich zum Beispiel in einer regen Trainingsteilnahme, keine Schreierei gegeneinander und in einem Füreinandereinstehen zeigt.

Selbst als wir nach einem gut vorbereiteten Saisonstart unseren ersten Tabellenplatz (bis 4 Spieltage vor Saisonende) und einen bis dahin erkämpften Punktevorsprung von 4 Pluspunkten verspielten und somit uns auch die mögliche Herbstmeisterschaft verloren ging, stellte sich eben nicht das an sich als natürlich anzusehende Zerwürfnis der Mannschaft ein. Das läßt für die Zukunft hoffen!!!!!!

In meiner fast 25jährigen Vereinszugehörigkeit zum SV Rosche habe ich da schon ganz andere Mannschaften erlebt, die sich nach Niederlagen in persönlichen Beleidigungen zerschlossen. Ich persönlich habe noch nie in einer derartig disziplinierten Mannschaft wie dieser gespielt (Anmerkung des ältesten Spielers U. Rindfleisch).

Ohne die Mannschaft zu fragen ist im letzten Jahr das zweimalige Training auf ein Mal verringert worden. Der Vorstand sollte sich überlegen, ob das bei den momentanen realen Aufstiegschancen nicht rückgängig gemacht wird???

Die Mannschaft würde das begrüßen.

Jahresbericht II. Herren

Die II. Herren konnte in der zweiten Hälfte der Saison 1983/84 die relativ befriedigende Platzierung der damaligen Hinrunde nicht stabilisieren. Durch eine Umstrukturierung beider Herrenmannschaften mit der Folge, daß einige Leistungsträger zur I. Herren wechselten bzw. den Verein ganz verließen, sowie durch einen Leistungstief der verbliebenen Rumpfmannschaft driftete die Mannschaft in Richtung Tabellenende, ein Abstieg konnte jedoch knapp verhindert werden.

Für die Serie 1984/85 konnte mit Manfred Marzinzik ein dringend benötigter Stürmer für die II. reaktiviert werden. Seine bisher geschossenen Tore zeigen wie wertvoll er für die Mannschaft geworden ist. Erfreulich war ebenfalls, daß Michael Kluck als "letzter Mann" dem Team trotz Animositäten von Dritten die Stange hält und stabilisierend in der Hintermannschaft agiert.

Daß die Mannschaft jetzt wiederum im Abstiegsfeld und nicht im angestrebten Mittelfeld anzutreffen ist, liegt vor allem an dem fehlenden Vermögen der allermeisten Spieler, chancenreiche Situationen in Tore umzusetzen, so daß manch verdienter Punkt völlig verloren ging. Zudem schwanken die Leistungen der Mannschaft sehr stark von Spieltag zu Spieltag, somit fehlt ein positiv motivierender Aufwärtstrend. Hinzu kam bisweilen auch eine gehörige Portion Pech.

Für den Rest der Saison ist zu vermuten, daß der Kampf um den Klassenerhalt die zukünftigen Paarungen der Mannschaft prägen wird. Alles andere ist spekulativ und damit unrealistisch.

H a l l i e r
Betreuer

Alte Herren

Da die Jahresberichte der einzelnen Mannschaften immer zwischen der Herbst- und Frühjahrsreihe, also inmitten einer Saison erstellt werden, möchte ich kurz auf den Verlauf der 2. Halbserie des vergangenen Spieljahres 1983/84 eingehen.

Unser Ziel in diesem Spieljahr war es, den nur 1 Jahr nach Gründung der Alten Herren erreichten Aufstieg in die B-Klasse durch den Klassenerhalt zu rechtfertigen. Dies gelang der Mannschaft nicht nur, sondern sie belegte am Ende der Saison sogar einen hervorragenden 3. Platz mit nur 2 Punkten Rückstand zum Tabellenführer und Aufsteiger.

Geselliger Höhepunkt des Jahres 1984 war eine Busfahrt nach Ostfriesland in die Heimat unseres Mannschaftskameraden und 1. Vorsitzenden Dieter Erdmann gemeinsam mit unseren Frauen. Als Gäste der Altherrenmannschaft des SUS Berumerfehn verbrachten wir 2 schöne Tage mit unseren ostfriesischen Sportkameraden in fröhlicher Runde, die nur kurz durch 1 Freundschaftsspiel und 1 Fahrt nach Norddeich unterbrochen wurde. Die vielgerühmte ostfriesische Gastfreundschaft wurde auch uns zuteil, denn wir brauchten uns um Unterbringung und Verpflegung nicht zu kümmern. Schon hier sei angekündigt, daß die Sportkameraden aus Berumerfehn uns einen Gegenbesuch vom 15.-17.6.85 abstaten werden.

Die 1. Halbserie 1984/85 verlief sportlich äußerst erfolgreich. Zum einen schieden wir im Kreispokal erst in der 3. Runde gegen Sperber Veerßen, eine der besten Mannschaften des Kreises, etwas unglücklich mit 0 : 2 aus, nachdem wir vorher mit dem S.V. Holdenstedt eine Mannschaft ausschalten konnten, die in den vergangenen Jahren wiederholt Kreismeister und Kreispokalsieger geworden war. Zum anderen wurden wir ungeschlagen mit 19:1 Punkten und 28:9 Toren Herbstmeister, 4 Punkte vor dem Tabellenzweiten. Dies war selbst von den größten Optimisten nicht erwartet worden.

Unser Ziel ist es nun natürlich, nicht nur den ohnehin schon gesicherten Klassenerhalt zu schaffen, sondern bis zum Ende der Saison auf dem 1. Tabellenplatz zu bleiben und damit zum zweitenmal innerhalb von 2 Jahren nun in die höchste Altherrenklasse, die A-Klasse, aufzusteigen.

Viel Spaß bereitete allen Beteiligten eine Familienfahrradtour. Am Start trafen sich etwa 50 Teilnehmer. Nach einer kurzen Rast am Fischteich von Sportkamerad Werner Cordes, der dort für Getränke gesorgt hatte, ging es weiter zum Reitplatz nach Klein Malchau, wo die Kinder Gelegenheit zum Reiten hatten. Anschließend fuhren wir zurück nach Rosche, wo auf dem neuen Sportplatz lustige Spiele mit Preisverteilung für die Kinder arrangiert wurden. Der Tag klang mit einem gemütlichen Grillabend aus.

Mein abschließender Dank gilt insbesondere denjenigen Spielern, die aufgrund der großen Spielerzahl nur sporadisch zum Einsatz kommen konnten und obwohl sie gerne häufiger gespielt hätten, ohne Murren zur Stange gehalten haben. Dies ist wohl ein Zeichen einer hervorragenden Kameradschaft, ohne die eine erfolgreiche Mannschaft nicht bestehen kann. Ich persönlich habe diese Kameradschaft besonders empfunden, als ich während meines 14tägigen Krankenhausaufenthaltes in der Med. Hochschule Hannover trotz weiten Weges von einer Mannschaftsabordnung besucht wurde.

Martin Krahn

Betreuer Alte Herren

Jahresbericht der Jugend-Fußballabteilung

Nachdem auf der Adventsfeier der Termin für die Jahresberichte genannt worden war, wollte ich am darauffolgenden Abend "mal eben" den Bericht für die Jugend-Fußballabteilung schreiben.

Bei der Durchsicht der Unterlagen und Terminkalender wurde mir dann bewußt, was in den vergangenen 14 Monaten alles geschehen war. Neben dem allgemeinen Spielbetrieb hatte es soviel Besonderes und Herausragendes gegeben, daß es mir nicht leicht fiel, die Ereignisse ihrer Wertigkeit entsprechend wiederzugeben.

Die Vorbereitungen zum größten Vorhaben der Abteilung begannen gleich nach der letzten Generalversammlung. Im zweiten Anlauf wurde versucht, mit dem TSV Suhlendorf eine Spielgemeinschaft zu bilden. Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, war zu erkennen, daß für die kommende Jahre nicht genügend Spieler für eine vollständige Jugendabteilung mit mindestens einer Mannschaft in jeder Altersklasse zur Verfügung stehen würden. Ebenso entscheidend war die Tatsache, daß die A-Jugend zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer der Kreisliga war. Der Trainer, Michael Kluck, wies mit Nachdruck darauf hin, daß es im Falle eines Aufstiegs kaum möglich sein würde, die Mannschaft ohne entscheidende Verstärkung in der Bezirksklasse zu halten (zumal 9 Spieler in den Herrensektor wechseln müßten). Zusammen mit den Vereinsvorsitzenden und den zuständigen Betreuern der Jugendabteilungen fanden zunächst zwei Vorgespräche und am 14. Mai 1984 eine abschließende Versammlung statt. Es war festgestellt worden, daß bezüglich des Nachwuchses in beiden Vereinen ähnliche Probleme beständen und daher wurde folgendes vereinbart :

Die Vereine bilden in den Altersklassen A- bis D-Jugend Spielgemeinschaften. Die Mannschaften (2 x A, 2 x B, C- und D-Jugend) werden jeweils von einem Betreuer bzw. Trainer aus Rosche und Suhlendorf betreut. Das Training findet für A- und D-Jugend in Suhlendorf für B- und C-Jugend in Rosche statt. Die gesamten Kosten werden je zur Hälfte von den Vereinen getragen.

Außer späteren organisatorischen Schwierigkeiten (Koordination der Fahrten zum Training und zu den Spielen, zu wenig Betreuer etc.) die auf monatlichen Versammlungen erörtert werden, ließen andere nicht lange auf sich warten :

Schon vor der Beschlußfassung gab es besonders unter den Spielern der A-Jugend-Mannschaften Unstimmigkeiten, die in der sportlichen Rivalität begründet lagen. Einige klärende Gespräche konnten die meisten Spieler von der Notwendigkeit des Zusammenschlusses überzeugen, doch leider verließen 8 Ostedter Spieler den TSV, um wieder in Ostedt zu spielen. Dennoch muß man abschließend feststellen, daß im Bereich des Jugend-Fußballs verwirklicht worden ist, was auf anderen Ebenen wohl noch länger auf sich warten lassen wird. Ich hoffe, daß diese Spielgemeinschaft nicht nur sportliche Erfolge verwirklichen, sondern auch in anderen Bereichen ein gedeihliches Nebeneinander ermöglichen wird.

Daß dies möglich ist, haben die B-Jugend-Mannschaften auf ihrer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Preiskegeln gezeigt, zu der ich freundlicherweise eingeladen worden war.

An dieser Stelle möchte ich nochmals an die Betreuer appellieren, mit ihren Mannschaften auch Gemeinschaftsveranstaltungen durchzuführen, denn gerade hier lassen sich die Beziehungen der Mannschaftsmitglieder untereinander und zu den Betreuern vertiefen, was sportlichen Erfolgen nur förderlich sein kann. Nicht unbegründet hat der Vorstand für solche Maßnahmen besondere finanzielle Mittel bereitgestellt.

Zu diesen Maßnahmen gehören natürlich auch mehrere Veranstaltungen, die verschiedene Mannschaften betreffen (deutsch-französischer Jugendaustausch), und die von der gesamten Abteilung durchgeführt werden (SG-Turnier).

1984 haben uns die Franzosen in zweierlei Hinsicht überrascht : Zum einen haben sie erst im Februar mitteilen lassen, daß sie schon Ostern kommen wollten und nicht, wie vermutet, über Pfingsten; zum anderen kündigten sie 32 Teilnehmer anstatt der 25 erwarteten. Es blieb daher wenig Zeit, die Unterbringung und ein entsprechendes Programm zu planen. Daß dann plötzlich 34 Teilnehmer dem Bus entstiegen (und der Leiter vom 34. gar nichts wußte), brachte uns nochmals in Verlegenheit. Doch auch dieses Problem wurde gelöst und ich möchte mich hier bei allen Helfern, besonders aber den spontan eingesprungenen Gasteltern und bei der Dolmetscherin, Renate Braun, bedanken.

Auch in diesem Jahr werden wir über Pfingsten (voraussichtlich mit der A-Jugend) nach Frankreich fahren und ich hoffe, daß die Reise ebenso lohnend sein wird wie 1983.

Das am 30.6.1984 und 1.7.1984 durchgeführte Samtgemeinde-Pokalturnier war die herausragende Veranstaltung der Jugendabteilung. Anlaß für dieses Turnier war der Wunsch der Betreuer, sich für vorausgegangene Einladungen zu revanchieren. Gleichzeitig wollten wir versuchen, Verbindungen zu den Jugendabteilungen der Nachbarvereine aufzubauen und zu vertiefen.

Alle Vereine der Samtgemeinde hatten die Teilnahme zugesagt und somit lagen zusammen mit den drei auswärtigen Gastmannschaften 21 Meldungen vor. Mit den 6 eigenen Mannschaften waren insgesamt ca. 280 Fußballspieler angetreten, um in ihren Altersklassen die Sieger zu ermitteln.

Da es die erste Veranstaltung dieser Art war, waren organisatorische Probleme vorprogrammiert. Diese wurden jedoch, bis auf das nicht zu beeinflussende Wetter (es war für die Jahreszeit viel zu kühl und zu regnerisch), durch vielerlei Unterstützung (Altherren, Bundeswehr etc.) letztendlich zufriedenstellend gelöst.

In sportlicher und finanzieller Hinsicht verlief das Turnier erheblich besser. Unsere Mannschaften belegten je zwei 1., 2. und 3. Plätze und der beachtliche Gewinn von über 1.000,- DM ist wohl in erster Linie dem Umstand zu verdanken, daß der Ausschank in Eigenregie durchgeführt werden konnte.

Dem einstimmigen Beschluß der Betreuer, diese Veranstaltung zu wiederholen, muß man entnehmen, daß das Turnier im Endeffekt ein voller Erfolg gewesen ist. Aus diesem Grund haben wir den Termin für 1985 auch in den SG-Veranstaltungskalender aufnehmen lassen und hoffen, am 29. und 30. Juni 1985 auf gleiche Unterstützung, für die ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte.

Ein sportlicher Erfolg von herausragender Bedeutung war der A-Jugend schon 5 Wochen vor diesem Turnier beschieden :

Bereits am vorletzten Spieltag der Saison 1983/84 stand diese Mannschaft als Kreismeister fest. Damit sollte zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Mannschaft (männl.) den SV Rosche auch über die Kreisgrenze hinaus in einer Meisterschaft vertreten. Diese Aufgabe hat die nun als SG Rosche-Suhlendorf spielende Mannschaft mit ihrem Trainer, Michael Kluck, bis heute mit wechselnden Vorzeichen erfüllt. Daß sie zu besseren Leistungen imstande ist, hat sie mehrfach bewiesen, doch es mangelt bisher noch an Harmonie innerhalb des Teams und an der Leistungsbereitschaft der einzelnen Spieler. An dieser Stelle möchte ich an alle Verantwortlichen und besonders an die Spieler appellieren, diesen Umständen entgegenzuwirken. Und, obwohl die A-Jugend mit überwiegend Spieler des jüngeren Jahrgangs antreten muß bin ich überzeugt, daß sie das gesteckte Ziel -den Klassenerhalt- erreichen wird.

Ich möchte dieser und natürlich auch den anderen Mannschaften für das kommende Jahr in erster Linie Spaß am Spiel und selbstverständlich auch sportliche Erfolge wünschen und an dieser Stelle noch ein lobenswertes Beispiel für unerschütterliches Vertrauen in die Mannschaft erwähnen :

Die F-Jugend hat in ihrer ersten Saison ein einziges Tor geschossen (und 100 "kassiert") und belegte nach der ersten Halbserie 1984/85 mit einem ausgeglichenen Tor- und Punktenverhältnis einen guten Mittelplatz (meinen Glückwunsch an die Betreuer !!).

Den älteren Spielern der "Aufstiegsmannschaft war es zwar nicht vergönnt in der Bezirksklasse zu spielen, doch haben sie ihre Fähigkeiten in der vergangenen Serie in den Herrenmannschaften unter Beweis stellen können. Offensichtlich hat sich die Trainingsarbeit in der Jugendabteilung bewährt, denn mit der Integration von 6 Spielern in die "Erste" bestätigt der Trainer die Qualität der jungen Fußballspieler.

In diesem Jahr werden nur wenige Spieler in die Herrenabteilung wechseln, doch schon 1986 könnten einige gute Spieler nachrücken, die dann hoffentlich schon in der Kreisliga spielen dürfen.

Ich möchte hier jedoch nicht nur von den Aktivitäten der Abteilung berichten, sondern auch die Akteure vorstellen :

17 Sportkameraden (4 aus Suhlendorf) trainieren und betreuen derzeit 8 Mannschaften, in denen ca. 100 Kinder und Jugendliche Fußball spielen (30 Suhlendorfer). Trotz dieser verhältnismäßig großen Zahl fehlen in den jüngeren Mannschaften (besonders in der D-Jugend) noch Spieler, um die Jugendarbeit kontinuierlich fortführen zu können. Diesbezüglich möchte ich alle Vereinsmitglieder um Unterstützung bitten. Die aktiven und passiven Fußballspieler möchten überdenken, ob sie uns in der Abteilung nicht noch unterstützen können. Die auf den nächsten Seiten abgedruckten Mannschaftsberichte und Tabellen werden möglicherweise einige Entscheidungen positiv beeinflussen.

An Unterstützung durch den Vorstand sowie an Spenden fehlt es in der Abteilung jedenfalls nicht. Anfang des Jahres habe ich dem Vorstand eine Bedarfsplanung der Jugendabteilung vorgelegt, damit diese in die Etatplanung des Vereins für 1985 einfließen kann. Zum einen wurde aufgezeigt, welche Ausgaben einkalkuliert werden müssen und welche Anträge (mit Hoffnung auf Zustimmung) wir stellen werden, zum anderen aber auch die beachtlichen Zuwendungen aus dem vergangenen Jahr geschildert.

So haben Christopf Lüders, Joachim Külbs und Gerhard Bunge je einen Satz Trikots gestiftet (die AZ hat hierüber berichtet). Anlässlich des SG-Turniers erhielten wir von Privat- und Geschäftsleuten (Kreissparkasse und H.J. Grubert) Spenden in Höhe von 400,-- DM für Pokale sowie 5 Bälle. Weitere 12 Fußbälle erhielt die Abteilung kürzlich von der Volksbank Rosche-Himbergen.

Der Verein mußte neben den laufenden Kosten besonders für ein Paar Jugendtore in die Kasse greifen.

Für diese Zuwendungen möchte ich mich herzlich bedanken und behaupten, daß sie in der Jugendabteilung "gut" angelegt sind.

Eine gute Investition anderer Art ist der Besuch eines Lehrgangs :

Im vergangenen Jahr haben einige Sportkameraden zwar einen Lehrgang begonnen, diesen jedoch frühzeitig abgebrochen. Erfolgversprechender scheint die Teilnahme an einem Kurzlehrgang für Jugendbetreuer, den die E- und F-Jugend betreuenden A-Jugend-Spieler Jens Klische, Hans-Christian Meyer und Klaus-Peter Behrent besuchen.

Diesen Spielern und ebenso den anderen Betreuern und Trainern möchte ich ganz besonders für die gute Zusammenarbeit danken. Ohne ihre ständige Bereitschaft, Zeit und Geld zu investieren und teilweise auch Strapazen auf sich zu nehmen, wären alle hier geschilderten Aktivitäten nicht möglich gewesen.

Ich hoffe, daß wir auch im kommenden Jahr so gut und konstruktiv zusammenarbeiten werden und wünsche den Betreuern weiterhin Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Abschließend möchte ich allen bisher nicht Erwähnten (stellvertretend sei hier Wilfried Erbstößer genannt) danken und der Jugendabteilung wünschen, daß sie auch zukünftig auf die Unterstützung dieser Helfer bauen kann.

Bericht der A-Jugend

Nach der errungenen Herbstmeisterschaft begann die Rückserie 1983/84 mit einem "Desaster". Das erste Spiel gegen Bodenteich/Wieren wurde mit einem verdienten 0:5 verloren. Dieser Rückschlag hatte jedoch heilende Wirkung, denn die Mannschaft fand sich wieder und blieb danach bis zum Saisonende ungeschlagen. Dies bedeutete die Kreismeisterschaft mit 3 Punkten Vorsprung und den Aufstieg in die Bezirksklasse.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei der Mannschaft für die gezeigte Einsatzbereitschaft und den praktizierten Teamgeist bedanken.

Leider wechselte nahezu die gesamte Mannschaft in den Herrensektor, wo sie überwiegend sofort den Weg in die 1. Herrenmannschaft gefunden haben.

" H e r z l i c h e n G l ü c k w u n s c h "

Zwangsläufig tat sich nun im A-Jugendbereich einiges. Da die Anzahl der nachrückenden B-Jugendspieler für das Bilden einer schlagkräftigen Bezirksklassenmannschaft zu gering war, wurde eine Spielgemeinschaft mit Suhlendorf gebildet, die anfangs nicht ohne Probleme war. Nach einigen klärenden Gesprächen glätteten sich jedoch die Wogen.

Bei der Mannschaftsbetreuung gab es ebenfalls einen Wechsel. Für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Günter K r a h n, bei dem ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanke, übernahm Siegfried L i p p e r t dieses Amt.

Nach den Vorbereitungsspielen hatte sich die Mannschaft verhältnismäßig schnell gefunden. Sie "brannte" förmlich auf eine "Standortbestimmung" in der neuen Spielklasse. Das bekam auch der Lüneburger SV als erster Gegner zu spüren, der klar mit 3:0 bezwungen wurde. Wer aber nun geglaubt hatte, daß dieser Erfolg ein Ansporn für die Zukunft sein würde, sah sich leider getäuscht. In der Folgezeit wurden einige Spiele zwar unglücklich, andere jedoch unnötig verloren. Dies lag u.a. auch daran, daß einige Spieler mitunter den in dieser Klasse notwendigen sportlichen Ernst vermissen ließen. Mitten in der Hinrunde geriet die Mannschaft in eine spielerische Krise, die in einer 1:7 Niederlage in Bodenteich gipfelte. So wurde die Herbstserie "nur" mit dem 9. Tabellenplatz abgeschlossen.

Im Bezirkspokal kam das "Aus" bereits in der ersten Runde. Gegen die Bezirksoberligisten von Teutonia Uelzen gab es erwartungsgemäß eine 0:6 Niederlage.

Für die Rückrunde hatte sich die Mannschaft einiges vorgenommen. Doch auch hier gab es leider eine herbe Enttäuschung. Das erste Hinspiel ging "wieder einmal" gegen Lemgo/Dangenstorf mit 1:2 verloren. Jedoch läßt die dort gezeigte spielerische Leistung auf einen Formanstieg hoffen.

Mein Wunschziel für die Zukunft ist es, daß die Mannschaft über längere Zeit eine konstante Leistung zeigt und ihre spielerische Möglichkeiten ausschöpft. Daß sie sich in der Bezirksklasse behaupten und gut mitspielen kann, hat sie bereits in einigen Spielen bewiesen.

Mit sportlichem Gruß

Michael Kluck

Bericht der A-Jugend Suhlendorf-Rosche

Seit August betreue ich die A-Jugend Suhlendorf-Rosche. Da auch wir nicht genügend Spieler hatten und meistens mit 10 Mann antreten mußten, landeten wir schließlich auf dem vorletzten Tabellenplatz mit 4:26 Toren und 3:9 Punkten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Werner Peters bedanken, der sich als Trainer voll einsetzt und die Jungen mit mir zusammen betreut hat.

Ich bedanke mich auch bei den Sportkameraden, die ihr Fahrzeug zur Verfügung stellten. Nicht zu vergessen sind die Spieler der B-Jugend Rosche-Suhlendorf, die uns öfters zur Verfügung gestanden haben.

Mit sportlichem Gruß

Hans Meyer

Bericht der C-Jugend

2. Halbserie 1983/84

Da wir, wie im Vorjahresbericht erwähnt, mit einer Mannschaft spielten, die zur Hälfte aus D-Jgd-Spielern bestand, hatten wir in der C-Jgd-KrKl keine großen Chance in der oberen Tabellenhälfte "mitzumischen". Wir gewannen nicht viele Spiele und hatten somit den erwarteten Platz am unteren Tabellenende eingenommen. Das entmutigte uns jedoch nicht und wir machten trotz allem weiter.

1. Halbserie 1984/85

Durch altersbedingte Abgänge konnten wir für die neue Serie keine 11er Mannschaft mehr stellen. Somit wurde eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Suhlendorf ins Leben gerufen. Ich versprach mir sehr viel davon, da die C-Jgd des TSV in der C-Jgd-KrKl im oberen Tabellenenteil gut mitgespielt hatten.

Aber wie das so ist! Die älteren und somit stärkeren Spieler gingen auch hier altersbedingt in die B-Jgd und ich hatte wieder eine Mannschaft, die überwiegend aus Spielern des jüngeren Jahrgangs besteht.

Die Mannschaft und ich hatten aber keine Bedenken in der C-Jgd-KrKl nicht bestehen zu können. Von fünf Vorbereitungsspielen gewannen wir drei, spielten einmal unentschieden und verloren ein Spiel gegen eine Kreisliga-Mannschaft.

Aber dann kam der Hammer! Wir wurden, da die weitaus stärkere C-Jgd-KrLige nicht genügend Mannschaften hatte, dieser zugeordnet.

Trotz intensiven Trainings, das ich immer allein durchführen mußte mit 15-17 Spielern - gelegentlich hatte ich meine Schwierigkeiten, da man sich um die einzelnen Spieler nicht genügend kümmern kann - verloren wir bis auf ein Spiel ausnahmslos alles. Allerdings waren einige unglückliche Niederlagen darunter, die erst in den letzten zehn Minuten zustande kamen. Da setzte sich doch die Kraft und die Routine der älteren Spieler der anderen Mannschaften durch.

Nun, die Serie wurde mit einem vorletzten Tabellenplatz abgeschlossen. Die Spieler und ich haben jedoch die Hoffnung auf den Klassenerhalt noch nicht aufgegeben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn Thrun, Jugendleiter des TSV, bedanken, der die Suhlendorfer Spieler zum Training und zu den Punktspielen bringt und wenn es seine Zeit erlaubt, auch größtenteils zu den Auswärtsspielen mitfährt. Auch er steht dann am Spielfeldrand und zittert mit mir um Tore und Punkte. Vielen Dank Rüdiger!

Auch den anderen Sportkameraden, die mir helfen die Spieler zu den Auswärtsspielen zu transportieren, danke ich.

Zur Hallensaison ist noch nicht viel zu sagen. Am 22.12.84 hatten wir unsere erste Runde und ausgerechnet in unserer Gruppe waren die Bezirksklasse-Mannschaften des TuS Wieren und von Teutonia. Diese beiden Spiele verloren wir. Nur gegen den VfL Suderburg konnten wir siegen. Da hier Bezirks-Mannschaften in der Runde sind, sehe ich keine Chance, die Endrunde zu erreichen.

Mit sportlichem Gruß

Hans-Joachim Kohlmei

Bericht der D-Jugend

Die D-Jugend ist im Bereich der Spielgemeinschaft das "Stiefkind". Trotz intensiver Bemühungen ist es leider bis heute nicht gelungen, einen Betreuer für diese Mannschaft zu finden. Die Arbeit des Trainers, Holger Luda, Spieler des TSV in der A-Jugend, ist besonders lobenswert, weil er erstmalig eine Mannschaft betreut und allein mit einer anfänglich zusammengewürfelten Truppe (es mußten E-Jgd-Spieler aus beiden Vereinen eingesetzt werden) kämpfen muß.

Obwohl der SV Rosche erheblich mehr Jugendbetreuer in der Spielgemeinschaft stellt, fehlt eine Bezugsperson für unsere Spieler. Ich habe mich vorübergehend und soweit es meine Zeit zuließ um die Jugend gekümmert und bin froh, daß Elke Richter, Gisela Meyer und Frau Brinkmann aus Zarenthien den Transport der Spieler übernommen haben. Für diese Unterstützung möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Spielerisch lief es in dieser Mannschaft unter Berücksichtigung der o.g. Umstände recht zufriedenstellend. Die 1. Halbserie wurde mit einem positiven Tor- und ausgeglichenen Punktverhältnis abgeschlossen und der momentane Tabellenstand läßt sich durchaus noch verbessern.

Aufgrund der Doppelrunde, die in dieser knapp besetzten Spielklasse durchgeführt wird, waren die Akteure besonders gefordert. Hierin liegt wohl auch der Grund, daß die Hallenspielzeit erst Mitte Januar begonnen hat. Die Mannschaft hat keines der drei Spiele verloren und es besteht durchaus die Möglichkeit, eine Runde weiterzukommen.

Ich wünsche der Mannschaft und ihrem Trainer hier und auch in der Rückserie weiterhin Erfolg und hoffe, daß sich schon bald ein Betreuer für die jungen Fußballspieler findet.

Mit sportlichem Gruß

Peter Mohwinkel

Bericht der E-Jugend.

Zu Beginn des Jahres 1984 wurden wir zu einem Hallenturnier beim SV Munster eingeladen. Leider erreichten wir nur den 6. Platz, da wir bis dahin noch nicht mit dem Training begonnen hatten.

In der Hallen-Kreismeisterschaft schieden wir dann trotz kämpferisch starker Leistung in der Zwischenrunde leider aus. Wir bereiteten uns daher weiter auf die Rückrunde vor.

Diese Rückrunde wurde dann recht erfolgreich bestritten : Wir erzielten 5 Siege, 2 Unentschieden und nur 2 Niederlagen.

Beim Samtgemeinde-Turnier erreichten wir einen guten 2. Platz, so daß man mit der Saison 1983/84 alles in allem zufrieden sein konnte.

An dieser Stelle sei auch den beiden A-Jugend-Spielern, Jens Klische und Steffen Grubert gedankt, die das Training überwiegend leiteten.

Die Saison 1983/84 wurde mit einem Kegelnachmittag abgeschlossen, der allen viel Spaß gemacht hat. Leider mußte ich jetzt 7 Spieler aus Altersgründen abgeben bzw. schieden einige Spieler durch Wohnortwechsel aus.

Für die neue Saison hatte ich daher einschließlich der Zugänge aus der F-Jugend nur 7 Spieler. Ich entschloß mich also mit 2 der jüngeren D-Jugend-Spieler außer Konkurrenz zu spielen.

Wir bestritten zunächst ein Vorbereitungsspiel in Clenze, das wir mit 3:2 Toren gewannen. In den folgenden Punktspielen lief es dann nicht mehr so gut. Wir haben 2 Spiele gewonnen, 1 Unentschieden erreicht und 5 Spiele recht deutlich verloren. Trotz großem Kampfgeist der Spieler war nicht mehr drin.

In die Hallensaison starteten wir für unsere Verhältnisse recht gut und erreichten die nächste Runde.

Für das Jahr 1985 sind die Aussichten dieser Mannschaft nicht sehr rosig. Zwar sind für die Rückrunde 1984/85 genügend Spieler vorhanden, aber danach sieht es, was die Anzahl der Spieler betrifft, noch magerer aus zu Beginn der laufenden Saison. Daher möchte ich alle bitten mitzuhelfen, Kinder für die beiden jüngsten Fußball-Mannschaften des Vereins zu finden und zu begeistern, da es sonst ja auch an Nachwuchs für die nachfolgenden Mannschaften fehlen wird. Auf diesem Gebiet müßte von allen Mitgliedern noch sehr viel getan werden.

Mit sportlichem Gruß

Werner Klinger

Bericht der F-Jugend

"Aller Anfang ist schwer"!

Unter diesem Motto stand auch die Mitte Oktober abgeschlossene Halbserie der Roscher F-Jugend. Eingesetzt werden dürfen in dieser Spielklasse Jungen und Mädchen bis zum Alter von 8 Jahren. Die Mannschaft setzt sich aber nur aus Jungen zusammen.

Nachdem wir in der Saison 1983/84 "Lehrgeld" zahlen mußten, kein Punkt wurde geholt und nur 1 Tor wurde geschossen, war in der vergangenen Halbserie eine sehr erfreuliche Aufwärtsentwicklung zu beobachten. Die Halbserie wurde abgeschlossen mit 6:6 Punkten und einem Torverhältnis von 29:29 Toren. Es wurden also mit derselben Mannschaft in der vergangenen Halbserie schon 28 Tore mehr geschossen als in der vergangenen gesamten Saison. Einen wesentlichen Anteil an diesem Aufwärtstrend haben Hans-Christian ("Krischi") Meyer und Klaus-Peter Behrent, die mit sehr viel Freude und Eigeninitiative das Training unserer jüngsten Fußballer leiten.

Auch das Hallenfußballturnier in der HEG-Halle im vergangenen Dezember in Uelzen kann man nur als erfolgreich bezeichnen. Zwar wurde diese Vorrunde "nur" mit 2:4 Punkten abgeschlossen, aber das letzte Spiel gegen Holdenstedt ging nach einer 1:0 Führung doch noch mit 1:2 Toren unglücklich verloren. Eine mit 4:2 Punkten abgeschlossene Hallenpokal-Vorrunde lag also im Bereich des möglichen.

Unser jüngster aktiver Fußballer im SV Rosche ist Matthias Meyer aus Schwemlitz, geboren am 8.6.1979. Zum Abschluß der Saison werden sechs kleine Fußballer in die nächsthöhere E-Jugend-Spielklasse wechseln, drei verbleiben in der jetzigen F-Jugend-Spielklasse. Es ist aber gewährleistet, daß wir auch für die neue Saison wieder eine F-Jugend melden werden. Talentierte Neuzugänge kündigen sich schon an.

Zum Schluß meines Jahresberichtes möchte ich betonen, daß es mir Spaß macht, die jüngsten Fußballer im Verein zu betreuen. Als Fußballjugendbetreuer sollte es weiterhin unsere Aufgabe sein unseren Jugendfußballobmann Peter Mohwinkel zu unterstützen, der nach besten Kräften und erfolgreich die Belange des Jugendfußballs im SV Rosche vertritt.

Rainer Benecke

Abschlußtabellen 1. Halbserie 84/85 SV Rosche und Spielgemeinschaft.

A-Jugend Bezirksklasse SG Rosche/Suhlendorf

1. TuS Reppenstedt	49 : 11	20 : 4
2. SG Suderburg/Böddenst.	36 : 23	17 : 7
3. SV Ilmenau	31 : 33	15 : 9
4. SV Lemgo/Dangenstorf	24 : 27	15 : 9
5. Lüneburger SV	19 : 19	14 : 10
6. SG Wieren/Bodenteich 2	29 : 23	13 : 11
7. SG Bergen/Schnega	15 : 17	13 : 11
8. SG Wriedel/Hanstedt	30 : 22	11 : 13
9. SG Rosche/Suhlendorf	23 : 24	11 : 13
10. SG Ostheide	32 : 25	10 : 14
11. SG Bevensen/Edd./Jast.	7 : 35	3 : 21
12. SG Elbufer/Hitzacker	6 : 42	2 : 22

Trainer: Michael Kluck

Betreuer: Siegfried Lippert

Spieler: 14 (4 Suhlendorfer)

A-Jugend Kreisliga SG Suhlendorf/Rosche

1. SG Barum/Gr. Hesebeck	31 : 5	11 : 1
2. TSV Bienenbüttel	26 : 6	9 : 3
3. SG Ebstorf/Natendorf	14 : 2	9 : 3
4. SV Teutonia	8 : 12	4 : 8
5. SG Ripdorf/Emmendorf	8 : 18	4 : 8
6. SG Suhlendorf/Rosche	4 : 26	3 : 9
7. TSV Lüder	4 : 26	2 : 10

Trainer: Werner Peters

Betreuer: Hans Meyer

Spieler: 14 (3 Roscher)

B-Jugend Kreisliga SG Suhlendorf/Rosche

1. SV Natendorf	47 : 4	21 : 1
2. SG Bevensen/Edd./Jast.	31 : 13	19 : 3
3. SG Hanstedt/Wriedel	47 : 21	15 : 7
4. SG Suhlendorf/Rosche	36 : 18	15 : 7
5. SG Suderburg/Böddenstedt	42 : 18	13 : 7
6. SG Kirch-/Westerweyhe	23 : 19	12 : 10
7. SG Oetzen/Molzen/Rätzl.	31 : 29	12 : 10
8. SG Himbergen/West./R./Ba.	27 : 28	7 : 15
9. TuS Ebstorf	11 : 27	7 : 13
10. SG Bodenteich/Wieren	22 : 37	5 : 17
11. SG Eddelst./Jast./Bev.	16 : 47	2 : 20
12. SG Holdenstedt/Wrestedt	6 : 78	2 : 20

Trainer: Eckhard Richter

Betreuer: Hans-Joachim Koch

Spieler: 14 (7 Roscher)

B-Jugend Kreisklasse SG Rosche/Suhlendorf

1. TSV Bienenbüttel	28 : 2	14 : 0
2. SG Böddenst./G./H./S.	35 : 9	12 : 2
3. SG Ripdorf/Emmendorf	25 : 12	10 : 4
4. FC Oldenstadt	19 : 14	8 : 6
5. TSV Niendorf/Halligd.	13 : 28	5 : 9
6. SG Rosche/Suhlendorf	7 : 23	3 : 11
7. TSV Lüder	9 : 23	2 : 12
8. SSV Veerßen	8 : 35	2 : 12
<u>ohne Wertung</u>		
9. SG Hösser./S./B./G.	40 : 21	
10. TuS Soltendieck	22 : 34	
11. SG Lehmke/Well./Ostedt	19 : 38	

Trainer: Adolf Becker

Betreuer: Jochen Bruhn

Spieler: 14 (7 Suhlendorfer)

C-Jugend Kreisliga SG Rosche/Suhlendorf

1. TuS Ebstorf	46 : 8	16 : 2
2. SG Römstedt/Weste/Himb.	39 : 4	16 : 2
3. SG Ripdorf/Emmendorf	55 : 12	14 : 4
4. TSV Bienenbüttel	29 : 9	11 : 7
5. VfL Suderburg	35 : 17	11 : 7
6. SG Hanstedt/Wriedel	30 : 20	8 : 10
7. TSV Wrestedt/Stederd.	19 : 35	8 : 10
8. SG Natendorf/Barum	13 : 47	4 : 14
9. SG Rosche/Suhlendorf	11 : 44	2 : 16
10. BSV Bevensen	1 : 82	0 : 18

Trainer: Hans-Joachim Kohlmei

Betreuer: Rüdiger Thrun

Spieler: 14 (8 Suhlendorfer)

D-Jugend Kreisklasse SG Suhlendorf/Rosche

1. TuS Bodenteich	49 : 11	19 : 1
2. SG Römst./Himb./Weste	41 : 10	15 : 5
3. SG Molzen/Oetz./Rätzl.	23 : 19	11 : 9
4. SG Suhlendorf/Rosche	32 : 26	10 : 10
5. SG Holdenst/Wrestedt	7 : 38	2 : 18
6. BSV Bevensen	3 : 51	2 : 18

Die D-Jugend hat aufgrund der geringen Anzahl von Mannschaften eine Doppelrunde gespielt!

Trainer: Holger Luda

Betreuer:

Spieler: 11 (5 Roscher)

E-Jugend (7) Staffel I SV Rosche

1. FC Oldenstadt	43 : 6	13 : 1
2. TSV Suhlendorf	39 : 10	11 : 3
3. SSV Veerßen	30 : 8	10 : 4
4. TSV Wrestedt-Stederd.	14 : 11	10 : 4
5. TuS Wieren	34 : 16	6 : 8
6. SG Ostedt/Lehmke/Well.	13 : 60	4 : 10
7. TSV Lüder	10 : 48	2 : 12
8. SG Molzen/Oetzen	4 : 28	0 : 14
9. <u>ohne Wertung</u>		
9. SV Rosche	4 : 46	

Trainer: Jens Klische
Betreuer: Werner Klinger
Spieler: 9

F-Jugend Staffel II SV Rosche

1. Teutonia Uelzen	62 : 4	12 : 0
2. TuS Bodenteich	55 : 11	10 : 2
3. TSV Wrestedt	51 : 12	8 : 4
4. SV Rosche	29 : 29	6 : 6
5. TSV Suhlendorf	19 : 35	4 : 8
6. SG Suderburg II	2 : 61	1 : 11
7. TV Rätzlingen	1 : 67	1 : 11

Trainer: Hans-Chr. Meyer u. Klaus-Peter Behrent
Betreuer: Rainer Benecke
Spieler: 9

Bericht der Volleyballabteilung

Seit dem 01.07.1984 bin ich Mitglied der Volleyballabteilung des SV Rosche und zugleich auch Abteilungsleiter. Die Abteilung wurde von mir in einem mehr oder minder desolaten Zustand übernommen.

Der allgemeine Unmut, der in der Abteilung herrschte, als auch Terminschwierigkeiten aus beruflichen Gründen haben dafür gesorgt, daß am Ende des Jahres ein Mitgliedsbestand von 6 (!) Personen vorhanden war.

Durch Initiative der einzelnen Abteilungsmitglieder ist es gelungen, am Ende des Jahres 3 neue Interessenten für die Abteilung zu finden.

Punktspiele wurden 1984 nicht durchgeführt, sondern es war Gelegenheit, einige Male (mit Erfolg) gegen die Volleyballabteilung des TSV Suhlendorf zu spielen.

Ein weiteres Problem stellt teilweise der erhebliche Altersunterschied in der Volleyballabteilung dar (14 - 28 Jahre).

Sollte es nicht möglich sein, noch mindestens 3 weitere Mitglieder für die Abteilung Volleyball zu finden, so wäre die Abteilung für das Jahr 1985 nicht mehr weiter führbar und müßte m.E. geschlossen werden. Dieses wäre außerordentlich schade.

Helfried Klöss
Abteilungsleiter

Jahresbericht 1984 der Sportkegelabteilung

Werte Sportfreunde!

Die Sportkegelabteilung ist die jüngste Sparte unseres Vereins. Am Ende des Gründungsjahres 1983 übten dort zehn Mitglieder. Der Zuspruch zu dieser Abteilung war so groß, daß am 18.5.1984 eine Damengruppe gebildet werden konnte. Bis zum Ende dieses Geschäftsjahres ist die Sparte auf 26 aktive angewachsen, davon zehn Damen und 26 Herren.

Durch die Kegelabteilung wurden dem Verein 11 neue Mitglieder zugeführt. Eine stolze Zahl!

Eine Herrenmannschaft nahm am Punktspielbetrieb 1983/84 teil und erreichte als Anfänger unter 11 Mannschaften einen beachtlichen 6. Platz.

Aufgrund des starken Interesses und dank des intensiven Trainings konnten für das Spieljahr 1984/85 zwei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft für den Punktspielbetrieb gemeldet werden. Bei den Vereinspokalkämpfen 1984 konnte eine Herrenmannschaft sich bis unter die letzten sechs Vereine des Kegelkreises vorkämpfen. Dann mußte sie sich den starken Keglern aus Ebstorf, Wustrow und Uelzen geschlagen bekennen.

Bei den Kreismeisterschaften für Einzelkegler konnten sich 1984 auch zwei Kegler unseres Vereins qualifizieren und erreichten im Endkampf der besten 32 Kegler einen beachtlichen 17. und 21. Platz. Teilnahmeberechtigt waren auch Kegler aus der Bundesliga, der Verbandsliga und der Bezirksliga. Ein schöner Erfolg.

Fleißiges Üben bringt auch Auszeichnungen. So konnten drei Damen und fünf Herren das Kegelsportabzeichen in Bronze erlangen. Drei Männer erreichten das Kegelsportabzeichen in Silber. Herzlichen Glückwunsch.

Die Kegelabteilung führte nach Rücksprache mit dem Verein am Buß- und Betttag ein Preiskegeln durch. Dabei wurde ein ganzes Schwein ausgekegelt. Der Überschuß wurde der Vereinskasse zugeführt. Obwohl dieses Preiskegeln für Jedermann und vorallem für die Mitglieder des SV Rosche gedacht war, konnte kaum ein Vereinsmitglied an diesem Tage verzeichnet werden. Äußerst bedauerlich ist zu vermerken, daß auch kein Angehöriger des geschäftsführenden Vorstandes die Veranstaltung besuchte.

Alle Sparten unseres Vereines betreiben Werbung wenn sie eine Veranstaltung durchführen wollen. Wir Kegler möchten hier nicht nachstehen und bitten alle erwachsenen Mitglieder sich den Buß- und Betttag 1985 schon jetzt gut zu merken, denn an diesem Tage ist wieder ein Preiskegeln, bei dem ein ganzes Schwein ausgekegelt wird. Der erste Preis ist ein Schinken.

Jedes Mitglied des SV Rosche ist herzlich zu unseren Trainingstagen eingeladen, sich von der Arbeit in dieser Sparte zu überzeugen. Trainingszeiten sind sonntags von 9.00 - 12.00 Uhr und montags von 18.00 - 23.00 Uhr.

Mit sportlichem Gruß
und "Gut Holz"

G e r l a c h

